

Protokoll vom 21.2.2018 Nachbeben der Franzosenzeit und Gemeinteilung in Gailhof

Es fanden zwei Vorträge statt. Jan Olaf Rüttgardt fragte zunächst nach den Auswirkungen dieser Zeit auf die Menschen im Lande, insbesondere in den Dörfern der Wedemark

Die Nachbeben der Napoleonischen Zeit

Jan Olaf Rüttgardt wird die Entwicklung aus der Sicht der Dörfer schildern. Was sich in diesen Jahren z.B. in Mellendorf abspielte, hat Paul Gimmler in seiner fundierten Ortschronik aus den Quellen beschrieben: Die unerträgliche Last der Kriegerfuhrten, die von den Bauern und ihren Pferden getragen werden musste; die immer wieder erzwungenen Einquartierungen fremder Soldaten; die erhöhten Steuern und Abgaben; schließlich die Einberufung ganzer Jahrgänge zum Militärdienst. Andererseits kamen die "modernen" Gesetze des "Königreichs Westphalen" zur Anwendung und brachten eine durchsichtige Verwaltung und demokratisch besetzte Ämter, die Befreiung der Bauern von ihren Abgaben an den Adel, die Trennung der Verwaltung von der Gerichtsbarkeit und die Ziviltrauung, Modernisierungen, die nach dem Scheitern Napoleons alle wieder zurückgenommen wurden.

Als besonders belastend wurde der Militärdienst für Napoleon empfunden. Ab 1804 flohen viele junge Männer über die nahe Nordseeküste nach England, um mit der dort aufgestellten Deutschen Legion (King's German Legion) gegen Napoleon zu kämpfen. Durch einen Glücksfall befinden sich im Besitz der Familie Niemeyer in Brelingen die Militärpapiere eines entfernten Verwandten, der 1804 in die Kings German Legion eintrat und sich nach seiner Entlassung 1816 in Stöckendrebber niederließ. Die interessanten Dokumente werden vorgestellt und können eingesehen werden, z.B. ein Eintrag in das Soldbuch von Sergent Reinecke zur Schlacht von Waterloo im Juni 1815.



Friedrich Reinecke aus Erichshagen bei Nienburg wird 1804 Soldat der Kings German Legion

The image shows a handwritten ledger with the title "Waterloo" at the top. It lists several soldiers and their status. The first entry is "Serg. Reinecke" with a checkmark in the second column. The other entries are "P. John Wilbauer", "La. Kleinstauber", "Francis Fuchs", and "Christof. Klages", each with a checkmark in the second column. The columns are labeled "No.", "Status", and "Remarks".

No.	Status	Remarks
Serg. Reinecke	✓	
P. John Wilbauer	✓	
La. Kleinstauber	✓	
Francis Fuchs	✓	
Christof. Klages	✓	

Nach der Pause

stellte **Max Steinborn**, der verdiente Chronist seines Wohnortes, die Gemeinteilung in Gailhof vor, mit der die Gemeinheit, also der in Jahrhunderten von der Dorfgemeinschaft gerodete und bewirtschaftete Acker- und Wiesenboden, aufgeteilt und in Privatbesitz überführt wurde. Die Gemeinteilung bildete den folgenreichsten Einschnitt in die ursprüngliche Lebens- und Wirtschaftsweise unserer Dörfer. Wie andere Ideen der europäischen Aufklärung und der von Frankreich ausgehenden Modernisierungen, die uns heute selbstverständlich scheinen, kam auch die Umwandlung der bäuerlichen Welt in Deutschland nach der Napoleonischen Zeit nur mit Verzögerung zum Durchbruch. Das entfaltete Max Steinborn exemplarisch am Beispiel von Gailhof. Dabei wurde deutlich, dass sich nicht nur die Anbaumethoden und Besitzverhältnisse änderten, sondern auch das bäuerliche Selbstverständnis, der Bauer beginnt zum unternehmerischen Landwirt zu werden.